



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Manfred Ritzek (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Zuschüsse in der Metropolregion / Kreis Segeberg

Vorbemerkung des Fragestellers

Der Kreis Segeberg hat aus dem Regionalen Entwicklungskonzept der Metropolregion für die Aktion "Kanusport auf der Trave" einen Betrag von 95.000,-- € erhalten.

1. Wurde der Gesamtbetrag vom Land Schleswig-Holstein für dieses Projekt gezahlt?
Falls nein, wer hat sonst eine Zahlung geleistet?

Antwort:

Nein. Die Freie und Hansestadt Hamburg und das Land Schleswig-Holstein haben zur Entwicklung des nördlichen Nachbarrums einen Förderungsfonds geschaffen, dem jährlich von beiden Ländern gleich hohe Beträge zur Verfügung gestellt werden. Das o.g. Projekt wurde am 2. Oktober 2002 durch den Förderungsausschuss bewilligt.

2. Wer war Empfänger dieses Betrages?

Antwort:

Der Landrat des Kreises Segeberg

3. Muss der Betrag kofinanziert werden?

Falls ja, von wem?

Antwort:

Ja. Der Förderungsfonds Nord beteiligt sich in diesem Fall mit 50% der anderweitig nicht gedeckten förderungsfähigen Kosten an dem Projekt.

Der Bewilligung liegt folgender Finanzierungsplan zugrunde:

Gesamtkosten	200.734,60 €
Leader +	9.000,00 €
Kreis Segeberg	95.864,60 €
Förderungsfonds	95.870,00 €

4. Gibt es Folgekosten nach Abschluss des Projektes?

Falls ja, in welcher Höhe und wer muss diese übernehmen?

Antwort:

Der Kreis Segeberg ist verpflichtet, die Einrichtungen mindestens fünfzehn Jahre zu unterhalten. Diese Ausgaben sind vom Kreis zu tragen. Die Höhe der Ausgaben ist von den notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen abhängig.

5. Über welchen Zeitraum erstreckt sich das Projekt und welches sind die Inhalte/ Ziele dieses Projektes?

Antwort:

Die Umsetzung des Projektes ist auf vier Jahre angelegt (2002-2005). Es beinhaltet Maßnahmen zur Entwicklung und Verbesserung der Naturverträglichkeit des Kanusports auf der Trave zwischen Bad Segeberg und Hamberge.